

RHODES



Gemeindeblatt

2019

Inhaltsverzeichnis



Grußwort des Bürgermeisters	3
------------------------------------	---

Finanzen	4
-----------------	---

Aus dem Gemeindeleben

Besuch der Sous-Präfektin	5
Einweihungsfeier	5
Der Gemeindeangestellte wird pensioniert	5+6
Ein neuer Gemeindearbeiter	6
Die Brioche der Freundschaft	6
Die alte Fahne der UNC	6
Unterzeichnung: AMITER-Vereinbarung	6+7
Dammreparatur: Languimbergstraße	7
Ein neuer Rundwanderweg	7
Neue Schilder für das Dorf	7
Installierung des Breitbandkabels	7



Zu Ehren der Älteren	8
-----------------------------	---

Standesamtliche Nachrichten	8
------------------------------------	---



Fremdenverkehrsbüro und Camping	9
--	---

Der anabaptistischer-mennonitischer Friedhof	10+11
---	-------

Tennis Club Rhodes	12
---------------------------	----

Nützliche Auskünfte	13
----------------------------	----

Informationen vom Abfallverband	14+15
--	-------



Ungewöhnliches und Denkwürdiges	16
--	----

Grußwort des Bürgermeisters

Das Jahr 2019 geht zu Ende und 2020 wird gewählt.

Nach dem Lesen des Gesetzentwurfs bezüglich des geforderten Engagements im Gemeindeleben und einer bürgernahen Politik stellt man fest, dass es so nicht weitergehen kann. Kein gesellschaftlicher Status der gewählten Vertreter in Sicht, ein Staat, dem die Schützenden Prinzipien des EPCI (établissement public de coopération intercommunale) hinsichtlich der Gemeinden ungerührt lässt, die im Gesetz NOTRE festgelegt sind, und der nur sagt, dass er die gewählten Vertreter gehört hat: Ihr seid Freiwillige, bleibt so ...!

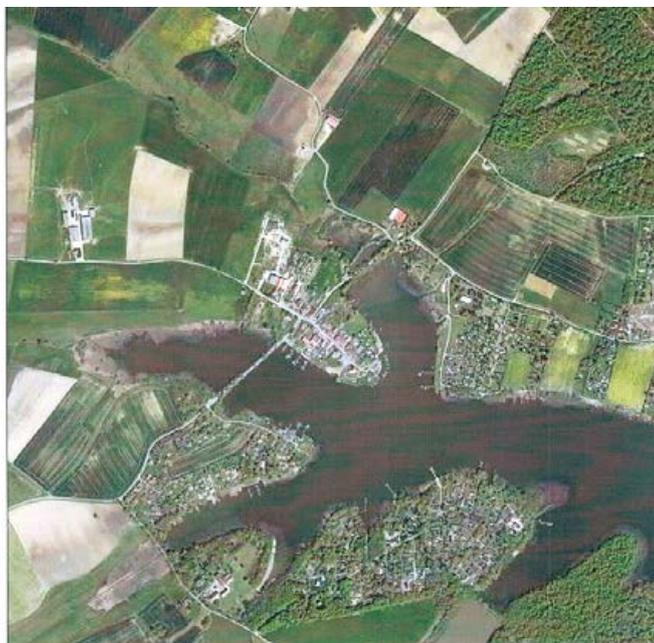
Kurzum ein Text, der in seiner jetzigen Fassung wenig Aussicht hat, seiner ursprünglichen Zielsetzung gerecht zu werden, vor allem seinem demokratischen Anspruch, wobei der Staat und das Parlament die günstige Gelegenheit haben, die Bindungen mit der Bevölkerung neu zu knüpfen, auch dank der besonderen Beziehung des Bürgermeisters zu seinen Landsleuten.

Unsere Gemeinde geht daraus eher gestärkt hervor, dank unserer geographischen Lage: DAS LAND DER WEIHER, das aus Rhodes mit seinem Stockweiher eine touristische Gemeinde macht. Dieser zieht Fischer, Wassersportler, Camper und Wanderer an, mit

Wegen um den Weiher herum und einem weithin bekannten Tierpark „Sainte-Croix“.

Leider schwebt seit der Klimaveränderung ein Damoklesschwert über uns: unser Weiher leidet unter Stratiotes und Cyanobakterien – und viele sind darüber sehr besorgt. Wir suchen nach Lösungen, denn der Weiher ist und bleibt unser wichtigster Schatz.

Nach seinem Verschönerungsarbeiten (mit dem Verlegen der Leitungen unter die Erde und dem Aufstellen der LED-Laternen, um Energie zu sparen) ist Rhodes ein hübsches Dorf geworden. Andere Gemeinden beglückwünschen uns zu diesen Errungenschaften. Nochmals Dank an unsere Mitbewohner für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Arbeiten.



Andere Projekte werden folgen: ein Spielplatz, die Erneuerung der Straße von „Les Bachats“, ...

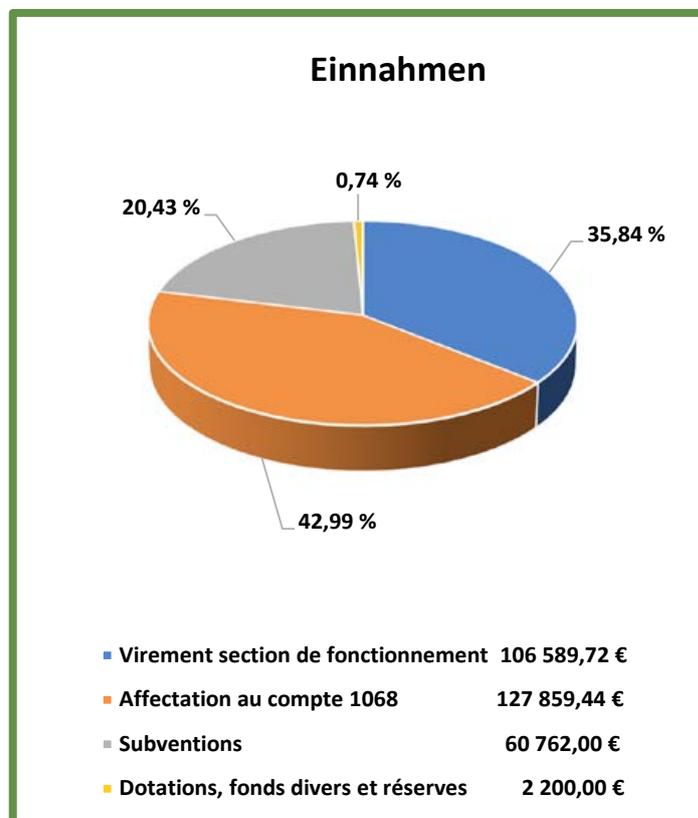
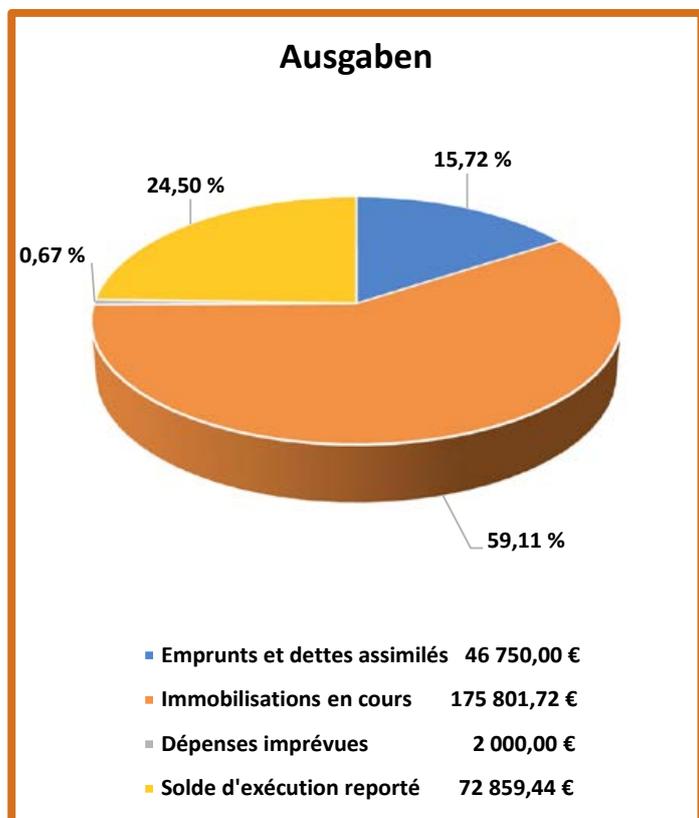
Zur Erinnerung: 2014 gab es 99 Einwohner, und heute sind es 122 – ein Anstieg mehr als 20 %.

Der Gemeinderat und ich selbst, wir wünschen Ihnen ein sehr gutes Jahr 2020 und vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

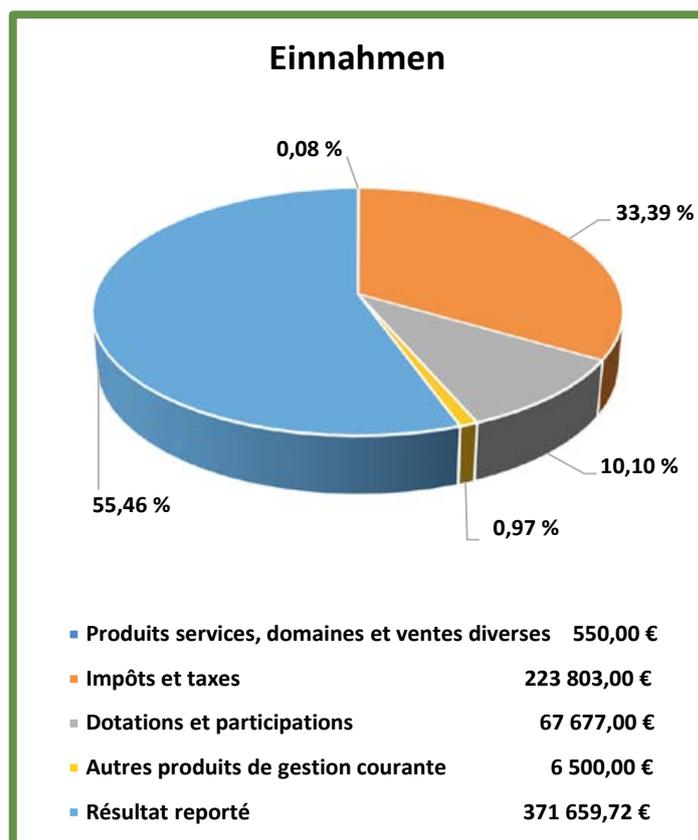
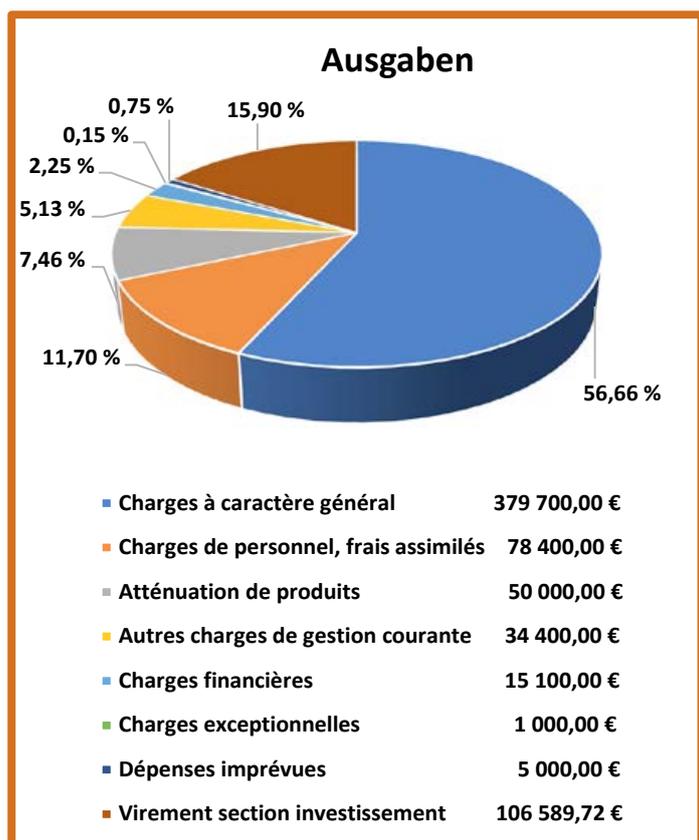
Der Bürgermeister
Jean-Luc RONDOT

Anfangsbudget 2019

INVESTITIONSSEKTION 297 411,16 €



BETRIEBSSEKTION 670 189,72 €



Aus dem Gemeindeleben

Besuch der Sous-Präfektin

Der Gemeinderat hat Frau Magali MARTIN, Sous-Präfektin von Sarrebourg-Château-Salins empfangen. Sie ist gekommen, um Rhodes nach den Verschönerungsarbeiten zu besuchen.

Sie war erstaunt über die Größe und die Originalität des Dorfes; zahlreiche Zweitwohnsitze, Großteils von Deutschen bewohnt, 2 von ihnen Mitglieder des Gemeinderats, was die Kontaktaufnahme mit den Sommergästen erleichtert. Es wurde über die Zusammenlegung von Schulen diskutiert – die Sous-Präfektin war über eine einzige Klasse mit 5 Unterrichtsebenen in Fribourg überrascht; Transportprobleme und die Schule ergänzende Maßnahmen wurden angesprochen. Sie beendete ihren Besuch mit der Besichtigung des Campingplatzes der Gemeinde und der verschiedenen Viertel. Frau Magali MARTIN ist hochofret über den Besuch des kleinen ehemaligen Marktflecks, der wunderschön am Stockweiher gelegen ist, zurückgefahren.



Einweihungsfeier

Zur Einweihung des Dorfcentrums nach den Verschönerungsarbeiten hat der Bürgermeister Jean-Luc RONDOT den Abgeordneten Fabien DI-FILIPPO, die Senatorin Christine HERZOG, den Departementalrat Bernard SIMON, den Präsidenten des Gemeindeverbands von Sarrebourg Moselle Sud Roland KLEIN, Frau Brigitte GACHOTTE in Vertretung des Sous-Präfekten, die Bürgermeister

der umliegenden Gemeinden, die Gemeinderäte, die an den Arbeiten beteiligten Unternehmer, die Verantwortlichen der verschiedenen Associations und die Bewohner von Rhodes empfangen.

Es war notwendig geworden das Herzstück des Dorfes zu restaurieren, das den Ansprüchen des heutigen Tourismus nicht mehr entspricht. Es geschah auch zum Wohle der Bewohner mit der Verlegung der Versorgungsnetze in den Boden und der Verkehrsberuhigung an der Kreuzung. Die Arbeiten wurden so geplant, den Sympathiewert des kleinen Ortes zu bewahren und auch zur Entwicklung des Tourismus in Moselle Sud beizutragen.

Der Bürgermeister hat sich besonders bei den Unternehmen bedankt, die auf der großen Baustelle tätig waren: ADAM, STV, WEIBEL, ECLATEC und bei VNF, die Bänke und Tische gespendet hatten.

Er hat auch die Haltung der Dorfbewohner und Residenten gewürdigt, die während der Arbeiten Geduld bewiesen und manch eine Unannehmlichkeit ertragen haben.



Der Gemeindeangestellte wird pensioniert am 1. April 2019

Nachdem er ein wenig überall in Frankreich und im Ausland herumgereist war, um seiner Leidenschaft als Maler und Musiker nachzukommen, ist die Reise von Jean-Marc BOUTON in Rhodes zu Ende gegangen. Hier am Rande des Stockweiher hat er

neue Inspirationen für seine Skulpturen erfahren, und er hat einen neuen Beruf gefunden: den des technischen Angestellten.

Es ist wichtig über die Pensionierung eines Gemeindeangestellten wie Jean-Marc BOUTON zu berichten, dem es gelungen ist, mit Dorfbewohnern und Residenten gleichermaßen gute Beziehungen und starke Bindungen zu unterhalten. Der Bürgermeister und der Gemeinderat haben ihm für seine Mitarbeit und sein Engagement gedankt.

Alle wünschen ihm gutes Gelingen in seinem neuen Leben!



Ein neuer Gemeindearbeiter wird eingestellt am 8. April 2019

Die Gemeinde hat einen neuen Gemeindearbeiter eingestellt: Gaëtan GONDOLFF, der seine neuen Aufgaben in einer Übergangsphase zusammen mit Jean-Marc BOUTON kennengelernt hat.

Er wird sich nun um die Grünflächen der Gemeinde, kleinere Arbeiten an den Gemeindegebäuden und dem Blumenschmuck des Dorfes kümmern.

Wir heißen ihn herzlich willkommen.



Die Brioche der Freundschaft



Der Gemeindeangestellte ist für eine gute Sache durch das Dorf gegangen für den Verkauf der Freundschaftsbrioche! Sein Gang durchs Dorf war ein voller Erfolg, denn 107 Euro konnten an den Verein der Freunde und Eltern von schwererziehbaren Kindern von Sarrebourg (A.P.E.I.) überwiesen werden. Leider gab es nicht genügend Brioches, manch einer konnte keine mehr kaufen. Wir werden im nächsten Jahr mehr bestellen. Allen einen herzlichen Dank für ihre Großzügigkeit!

Die alte Fahne der UNC

Bei der letzten Generalversammlung der Nationalen Vereinigung der Kombattanten (UNC) von Languimberg, Rhodes und Fribourg wurde den Mitgliedern der UNC eine neue Fahne vorgestellt.

Ihr Präsident, Alain Gondolff, hatte Jean-Luc Rondot, dem Bürgermeister von Rhodes, der einzigen Gemeinde, die noch über keine Fahne verfügte, die alte Fahne überreicht. Laurent Singer, erster Beigeordneter der Gemeinde, hatte sich um einen würdigen Rahmen für die Übergabe bemüht. Die Fahne befindet sich jetzt im Amtszimmer des Bürgermeisters.



Unterzeichnung : AMITER-Vereinbarung

Für die Sicherung und Instandsetzung der Straße Sainte-Croix werden 20 % AMITER-Zuschüsse gewährt.

Am 24. Oktober 2019 wurde mit Herrn Bernard Simon und Frau Christine Herzog eine Protokollvereinbarung unterzeichnet.



Dammreparatur: Languimbergstraße

Die RD 95, die über den Damm (Cornée de Rhodes) von Rhodes nach Languimberg führt, bedurfte eine gründliche Neugestaltung. Das ist jetzt vom Conseil Départemental gemacht worden. Ein neuer Makadam decke wurde von der Firma Colas verlegt. Die Gemeinde hat die Kosten für die Bodenmarkierung (weiße Linie) übernommen, damit die Fußgänger sich sicher fühlen können. Von jetzt an wird sich der Conseil Départemental nicht mehr um die Gräben und Bäume hinter den Dorfschilder kümmern.



Ein neuer Rundwanderweg kann dank des Club Vosgien entdeckt werden

Es juckt Sie in den Beinen? Haben Sie Lust dem schlechten Wetter zu trotzen, vom guten Wetter zu profitieren?

Dann wird Sie der neue Rundwanderweg „La Cornée des Rhètes“ ausgehend vom Campingplatz Rhodes, angenehm überraschen. Es ist der 2. Wanderweg um dem Stockweiher herum.



Neue Schilder für das Dorf

Im Rahmen der Neugestaltung des Dorfes hat der Gemeinderat sich für Schilder ausgesprochen, um die alten Schilder zu ersetzen, die dem neuen Aussehen des Dorfes nicht mehr entsprechen. Die Post hat das genutzt, um neue Briefkästen anbringen zu lassen.



Installierung des Breitbandkabels

Das Breitbandkabel ist in Rhodes angekommen. Jetzt reicht es, die Betreiber Gesellschaften ORANGE oder SFR zu kontaktieren.



Auf der E-Mail-Adresse <http://www.orange.fr> oder per Telefon Nummer 3900.



Auf der E-Mail-Adresse <http://www.sfr.fr> oder per Telefon Nummer 1099.

Zu Ehren der Älteren

Der Bürgermeister Jean-Luc RONDOT hat mit Freude die “Älteren” der Gemeinde im Tierpark von Sainte-Croix, mitten in der “Neuen Welt”, zu einem Besuch des Parks und dem traditionellen Essen zum Ende des Jahres in der “Grange aux Koyotes” begrüßt.

Er hat von den im Laufe des Jahres vollbrachten Arbeiten berichtet und über die zukünftigen in 2020 gesprochen: die Überholungsbedürftige Kirchendecke, Sicherheitsvorkehrungen auf der Straße nach Sainte-Croix und die Erneuerung der alten Straße nach Languimberg, die durch der “Cornée de Rhodes” führt und für die Fußgänger ungefährlicher sein wird.

Jean-Luc RONDOT hat angekündigt, dass er für die nächste Gemeinderatswahl in 2020 kandidieren wird.



Standensamtliche

Geburten

- 05. April 2019: Eden FELTIN, geboren in Sarrebourg (Moselle), Sohn von Loïc FELTIN und Marion KLEIN

Todesfälle

- 08. Februar 2019: André, Charles, Joseph, Gérard CROUZIER verstorben in Sarrebourg (Moselle) im Alter von 88 Jahren.

Nachrichten

Eheschließungen

- 25. Mai 2019 : Alexandre DROUET und Aurélie WIPLIER
- 10. August 2019 : Loïc FELTIN und Marion KLEIN

Todesfälle

- 17. Dezember 2019: Robert JUNG, Bürgermeister von Rhodes von 1971 bis 1988, verstorben in Diane-Capelle (Moselle) im Alter von 92 ans.

Fremdenverkehrsbüro und Camping

Bericht der Präsidentin.

Nach einem, wegen der Verschönerungsarbeiten im Dorf, etwas bewegten Jahr 2018 sind wir 2019 unter neuen Voraussetzungen in die Saison gegangen, mit einem Dorf, das sich sehr viel einladender zeigte (nach der Meinung von Kunden, die unseren Campingplatz besuchen).

Unser Platz ist 2019 bezüglich seiner 2 Sterne überprüft worden – eine Überprüfung, die von Erfolg gekrönt war.

In der ersten Hälfte der Saison hatten wir Nathalie Hocquigui, Praktikantin an einer Umschulungsmaßnahme für Tourismus, an unserer Seite. Sie schloss am Sonntag, dem 09. Juni 2019, ihre Ausbildung mit einer Einführung in Nordic Walking ab: ungefähr 30 Teilnehmer folgten ihr – ein voller Erfolg, der bei ihrer Rückkehr mit einem Umtrunk abgerundet wurde.



Das Fremdenverkehrsbüro hat auch das „Fest der Musik“ am Donnerstag den 20. Juni 2019, auf dem Campingplatz organisiert, an dem überwiegende Freiwillige vom Campingplatz mitwirkten: Jean-Marc, Karsten und seine Frau, Ulli und Robert.



Dieses für alle freie Fest verlief in schöner, festlicher Stimmung; es wurde improvisiert, wie es sich sein Initiator Jack Lang wünschte.

Das Wasserfest, das in die Zeit des „Plan Vigipirate Renforcé“ fiel, hatte zu wenige freiwillige Helfer und wurde auch aus Sicherheitsgründen vom Fremdenverkehrsbüro ersatzlos gestrichen.

Sprechen wir jetzt von der Sommersaison 2019. Sie ist gut verlaufen, was die Belegung des Platzes angeht, mit internationalem Publikum.

Wir haben einen Größeren Zulauf von Gästen mit Zelten – quasi ein Zurück zu den Ursprüngen des Campings.

Wie 2018 traten während der letzten Juliwoche wieder massenhaft die Cyanobakterien auf, was viele Wassersportfreunde vom Besuch des Platzes abhielt. Außerdem stellen wir auch einen leichten Rückgang bei der Belegung der Stege während der Saison fest, was auf die Probleme mit den Bakterien, auf Wasserniveau usw zurückzuführen ist.

Die POD Behausungen hingegen „haben vollen Rückenwind“. Sie lassen sich gut vermieten und sind bei den Gästen sehr beliebt.

Wir hoffen, dass 2020 für alle ein positives Jahr sein wird, und dass der künftige Tourismusbetrieb bestens floriert.

Michèle Bouton



Der anabaptistischer-mennonitischer Friedhof



Herr Jean FELZINGER, ehemaliger Bürgermeister, widmet in seinem Werk „Rhodes-die große Geschichte eines kleinen Dorfes“ ein ganzes reich dokumentiertes Kapitel dem, was die anabaptistische Epoche nennt. Erschließt es und schreibt „der Einfluss dieser Bevölkerungsgruppe, die unser nach dem schrecklichen 30-jährigen Krieg verwüstetes und aufgegebenes Dorf, zu neuem Leben verholfen hat, ist unbestritten“.

Im Laufe des XVIII Jahrhunderts sind nämlich ganze Familien zu uns ins Saulnois gekommen, in Dörfer wie Gosselming oder Schneckenbusch, oder auf Güter wie Hellocourt, Romécourt, Ketzling, Sarreck und auch Rhodes auf die Güter Les Bachats und Sainte-Croix. Diese Leute mit ihrer eigenen quasi unverständlichen Sprache und mit seltsamen Namen wie Ebersold, aus dem Abresol wurde, oder Balzli, der sich in Pelsy abwandelte, suchten Zuflucht vor dem Kriegsgeschehen, das in dieser Zeit ganz Europa zerrüttete. Sie waren aus der Schweiz geflohen, wo man sie zum Auswandern gezwungen hatte, weil der Glaube, der ihr Leben ausmachte, störte. Die großen Landwirtschaftsgüter brauchten Landarbeiter nach diesem schrecklichen Krieg und nahmen diese Arbeiter mit ganzen Familien gerne auf. Glücklicherweise gefunden zu haben, verrichteten sie allerlei Arbeiten und übten alle möglichen Berufe aus – als Landarbeiter oder Kuhhirten oder auch in der Ziegelherstellung. Nach gewissen alten Dokumenten konnte man zu einer bestimmten Zeit bis zu 16 anabaptistische Familien in Rhodes zählen.

Gut integriert, wahrscheinlich durch die Umstände im beruflichen Bereich bedingt, unterschieden sie sich jedoch in der Sprache, da sie lange ihren Berner Dialekt beibehielten, und ihren Lebensstil, besonders auf religiösem Gebiet. Zwei wichtige Grundhaltungen unterschied sie von den anderen: sie weigerten sich Waffen zu tragen, als sichtbares Zeichen der Gewaltlosigkeit, und sie weigerten sich, Kinder zu taufen, denn sie waren der Meinung, dass dies erst im Erwachsenenalter erfolgen sollte. Diese Einstellungen brachten ihnen viel Ärger ein – sie wurden als Ketzer angesehen, und sie wurden nicht

in das Gemeindeverzeichnis aufgenommen. Unter anderem verweigerte man ihnen auch das Recht, ihre Verstorbenen auf den öffentlichen Friedhöfen zu bestatten. So beerdigten sie ihre Toten lange Zeit auf den Obstfeldern oder in den Gärten ihrer Wohnstätten. Später (gegen 1870) schufen sie die Familien Abresol und Pelsy an der Straße nach Fribourg ihren eigenen Friedhof auf einem Grund, der ihnen gehörte. Dieser Friedhof, der 9 Gräber umfasst, in denen nach neuesten Erkenntnissen 14 Personen bestattet sind, ist bis 1933 benützt worden. Joseph Pelsy, der mehr als 30 Jahre Bürgermeister war (ungefähr von 1886 bis 1918), wurde dort an der Seite seiner Ehefrau begraben. Vor ihm wurden dort schon seine Eltern, seine Schwiegereltern, seine Onkel und Tanten sowie zwei von seinen Großeltern bestattet. Trotz der Bemühungen einiger seiner Nachkommen verfiel der unbenutzte Friedhof. Die Natur forderte ihr Recht, vereinnahmte den Ort, beschädigte die Außenmauer in erheblichem Maße. Das Klima kam hinzu – Frost und Regen trugen zur Beschädigung der Grabsteine bei. Während die Lebensart der Anabaptisten eher einfach und schmucklos war, sind ihre Grabsteine sehr beeindruckend. Man fragt sich warum. Eine der Inschriften, die man dort findet (sie ist oben abgebildet), gibt darauf vielleicht eine Antwort. Sie beschreibt den Grabstein als ein „bescheidenes Zeichen“ von Liebe und Dankbarkeit den Verstorbenen gegenüber. Mir gefällt es zu glauben, dass die Dankbarkeit der Familien auch die Werte in sich trug, welche die Verstorbenen weitergeben wollten – darunter ihre Hoffnung auf „eine bessere Welt“.

Der unbenutzte Friedhof wurde also dem Verfall preisgegeben. Dem jetzigen Gemeinderat, unter der Leitung von Herrn Bürgermeister Jean-Luc Rondot, war es eine Herzensangelegenheit diesen „bemerkenswerten, geschichtsträchtigen Ort“ zu neuem Leben zu erwecken. So erwarb die Gemeinde 2016 den Grund und nahm Kontakt zu den Nachfahren der hier Bestatteten auf. Das war der Ausgangspunkt zu der Gründung der „Association pour la réhabilitation et la préservation du cimetière familial anabaptiste-mennonite de Rhodes“, die sich aus Repräsentanten der Gemeinde und der

betroffenen Familien zusammensetzt. Gruppen von Freiwilligen, die sich ans Werk machten, Unternehmen, die Arbeiten teilweise unentgeltlich ausführten, Spendengelder und Subventionen (vor allem von der Gemeinde Rhodes) – all das erlaubte die Verwirklichung vieler unerlässlicher Arbeiten : Beseitigung des Gestrüpps auf dem Gelände, Aufrichten der Grabsteine, Erneuerung des hinteren Teils der Mauer, Setzen eines Zauns und eines Tores, Erneuerung von Namensschildern, die verlorengegangen waren, Anbringen einer Informationstafel usw.



Glücklich und stolz auf das Endergebnis haben die Gemeinde und die Association am 19. Oktober eine Gedenkveranstaltung organisiert, um die Rehabilitation dieses bemerkenswerten, geschichtsträchtigen Ortes zu feiern. Diese Veranstaltung, die bei einer kurzen Aufheiterung (an einem an sonst grauen Tag) direkt auf dem Friedhof stattfand, hat ungefähr 50 Personen von überall her zusammengeführt – darunter auch Abgeordnete aus der Region. Höhepunkt war die Anwesenheit einer Gruppe von Nachfahren der Familie Pelsy, die extra zu diesem Anlass aus den USA gekommen waren, wie auch Nachfahren der Familie Abresol, die eine Reise von Carcassonne her auf sich genommen hatten. Sie trafen sich hier mit ihren Cousins aus Haute-Saône. Zum Gedenken wurde ein Baum gepflanzt, der die zukünftigen Generationen zur weiteren Pflege der Gedenkstätte aufrufen soll. Ein kleiner Umtrunk hat die Feier ausklingen lassen.



In Erwartung der von den Autoren der Grabinschrift erwünschten „besseren Welt“ setzt dieses Zusammenwirken ein Zeichen des Bestrebens nach einer neuen Zeit ohne Mauern und Trennungen.

Text von Jean-Paul PELSY Vizepräsident



Tennis Club Rhodes

Bericht des Präsidenten

Saison 2018/2019

Wie im Jahr zuvor sind die Beziehungen zwischen dem Club, dem Bürgermeister und den Gemeinderäten hervorragend, um den Tennissport in der Gemeinde voranzubringen.

Das Beschneiden der Hecke der Außenplätze (finanziert von der Mairie) verringert den Befall mit Blättern beträchtlich.

Der Club steht in regelmäßigem Kontakt mit der „Ligue de Lorraine“ und dem „Comité Départemental de Tennis“.

Die Tennisschule mit 9 Kindern im ersten Jahr zählte zu Ende der Saison im Juni 15 Schüler.

Das Training, das von Daniel kostenlos geleitet wird, hat eine positive Entwicklung in der Anwesenheit als auch einen Anstieg in den sportlichen Fähigkeiten der Schüler mit sich gebracht. Leider ist es auch gesundheitlichen Gründen Martins Mithilfe nicht mehr möglich, aber er kommt regelmäßig mittwochs vorbei, um uns zu begrüßen.

Ein Abkommen zwischen « Education Nationale », „Ligue de Lorraine“ und unserem Club hat es mehr als 120 Jugendlichen aus 5 Klassen (Fribourg, Maizières-lès-Vic und Moussey) erlaubt, von März bis Ende Juni an einem Einführungslehrgang für Tennis teilzunehmen. Am Ende stand ein Treffen aller Klassen dieser Einführung. (Dank an Frau Elmerich und Herrn Corsyn für ihre Anwesenheit). Der Versuch soll 2020 wiederholt werden.

Im Juni war ein Tag für die Mamas und Papas der Jugendlichen der Tennisschule vorgesehen. Die Hitze hat manche Eltern vom Erscheinen abgehalten ; aber die anwesenden Eltern konnten die

Fortschritte ihrer Kinder beurteilen. Die Teilnahme eines von der „Ligue“ abgestellten Tennislehrers wurde wohlwollend aufgenommen.

Ende Juni wurde ein Treffen mit den Jugendlichen des Clubs von Héming organisiert – unter den Augen eines Technikexperten der „Ligue“. Die Begegnungen sind sportlich abgelaufen, und die Kinder konnten feststellen, dass das Erlernen der Grundtechniken einen Vorteil im Wettkampf bringt.

Zur Eröffnung der Tennisschule im September kamen 15 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren (mehr als die Hälfte der Kinder aus der Gemeinde). Die anderen kommen aus den Nachbargemeinden (Fribourg und Languimberg).

Bei der Generalversammlung im Oktober wurde der Vorstand erweitert, mit weiteren Frauen besetzt und die finanzielle Lage des Clubs vorgestellt.

In diesem Jahr haben wir 30 Lizenzen, noch nicht alle Beitritte sind registriert, aber dank des Fremdenverkehrsbüros werden einige im Laufe des Jahres notiert.

Vergessen wir nicht Michèles Mitarbeit bei den Platzreservierungen vom Campingplatz aus, den Frischpensionär Jean-Marc und jetzt Gaëtan für ihre logistische Unterstützung im Notfall, sowie den Unterhalt der Außenplätze und den Umrandungen.

Die gute Partnerschaft zwischen Mairie und dem Club lässt uns auf eine günstige und gedeihliche Saison 2019/2020 hoffen und auf ein weiteres Anwachsen der Mitgliederzahl.

Daniel PERRIN



Nützliche Auskünfte

MAIRIE

29 rue de l'Etang
57810 RHODES

☎ 03 87 03 92 20

Courriel :
mairie.rhodes@wanadoo.fr

Site internet :
www.rhodes57.fr

Horaires d'ouverture

Mardi ⇒ 14h-17h

Vendredi pair ⇒ 17h-19h

Samedi pair ⇒ 10h-11h30

Service technique en cas
d'urgence

☎ 06 23 24 66 57

CAMPING

Présidente :
Michèle BOUTON
☎ 06 70 93 40 92
sirhodes57810@laposte.net

TENNIS CLUB

Daniel PERRIN
☎ 06 76 78 41 91
Laurent SINGER
☎ 06 08 90 02 64

CONSEIL DE FABRIQUE

Présidente :
Simone WEIBEL
☎ 03 87 03 93 09

RESTAURANTS

European Nautic
☎ 03 87 03 94 77

Les Paquis
☎ 03 87 0395 47

NUMÉROS UTILES

URGENCES

SAMU
☎ 15

Pompiers
☎ 18

Toutes urgences
☎ 112

SMS ou FAX
☎ 114

Centre antipoison
☎ 03 83 32 36 36

Gendarmerie
☎ 17

Hôpital Saint Nicolas
25 avenue du Général de
Gaulle
57400 SARREBOURG
☎ 03 87 23 24 25

DÉPANNAGES

Dépannage électricité
☎ 09 726 750 57

SOCIAL

Pôle emploi de Sarrebourg
☎ 39 49

Assistante sociale
Sarrebourg
☎ 03 87 03 09 11

CLIC Sarrebourg (Centre
Local d'Information et de
Coordination – gérontologie,
éducation thérapeutique du
patient, addictologie,
tabacologie))
☎ 03 87 25 36 63

SPA

Route de Réding
57400 Sarrebourg
☎ 03 87 03 53 14

ADMINISTRATIF

Renseignements
administratifs
☎ 39 39

Sous-Préfecture de
Sarrebourg
☎ 03 55 74 72 57

Trésorerie
☎ 03 87 23 72 00

Hôtel des Impôts
☎ 03 87 23 29 00

Centre des Impôts fonciers
☎ 03 87 23 49 50

Caisse Primaire d'Assurance
Maladie (CPAM) de
Sarrebourg
☎ 36 46

Syndicat Intercommunal des
Eaux du Pays des Etangs
☎ 03 87 03 97 61

En cas d'urgence
☎ 06 08 69 47 63 ou
06 71 21 37 84

CCSMS
Communauté de Communes
de Sarrebourg Moselle Sud
☎ 03 87 03 05 16

PÔLE DÉCHETS

☎ 0800 807 018
Site internet :
www.pays-sarrebourg.fr

Dés le
1^{ER}
JANVIER
2020

TOUS les
emballages en
plastique
se trient!



Scannez-moi



Tous les papiers,
emballages et briques en carton

+



Emballages en métal

+



Bouteilles et flacons
en plastique

NOUVEAUX en +



Tous les autres emballages
en plastique



Tous les petits emballages
en métal

En vrac,
non lavés,
non emboîtés



Pôle Déchets



Le Flash Info

J'OPTIMISE LE TRI !

NE PAS EMBOITER DEUX EMBALLAGES

Deux emballages de matières différentes, emboîtés l'un dans l'autre ne pourront pas être séparés.



BIEN VIDER ET NE PAS LAVER LES BOITES ET LES BARQUETTES

NE GASPILÉZ PAS D'EAU POUR RENDRE UN DÉCHET RECYCLABLE

Il suffit de bien les vider.



ECRASER LES BOUTEILLES ET PLIER LES CARTONS

Les bouteilles en plastiques ou les carton(nette)s sont légers mais occupent beaucoup de place. En écrasant ou en pliant vos emballages vous pouvez gagner jusqu'à 30% d'espace dans votre bac.



JETER VOS EMBALLAGES EN VRAC : PAS DE SAC DANS LE BAC DE TRI

(Excepté dans certaines rues du centre-ville de Sarrebourg, qui sont collectées en sacs jaunes)

Pour des raisons de sécurité et d'hygiène, les trieurs du centre de tri n'ont pas le droit d'ouvrir des sacs plastiques. Ces sacs sont systématiquement écartés en refus de tri et renvoyés vers l'incinération.



À JETER ? À RECYCLER ?

Pour tout savoir, téléchargez

L'APPLI GUIDE DU TRI



+ d'infos : www.pays-sarrebourg.fr

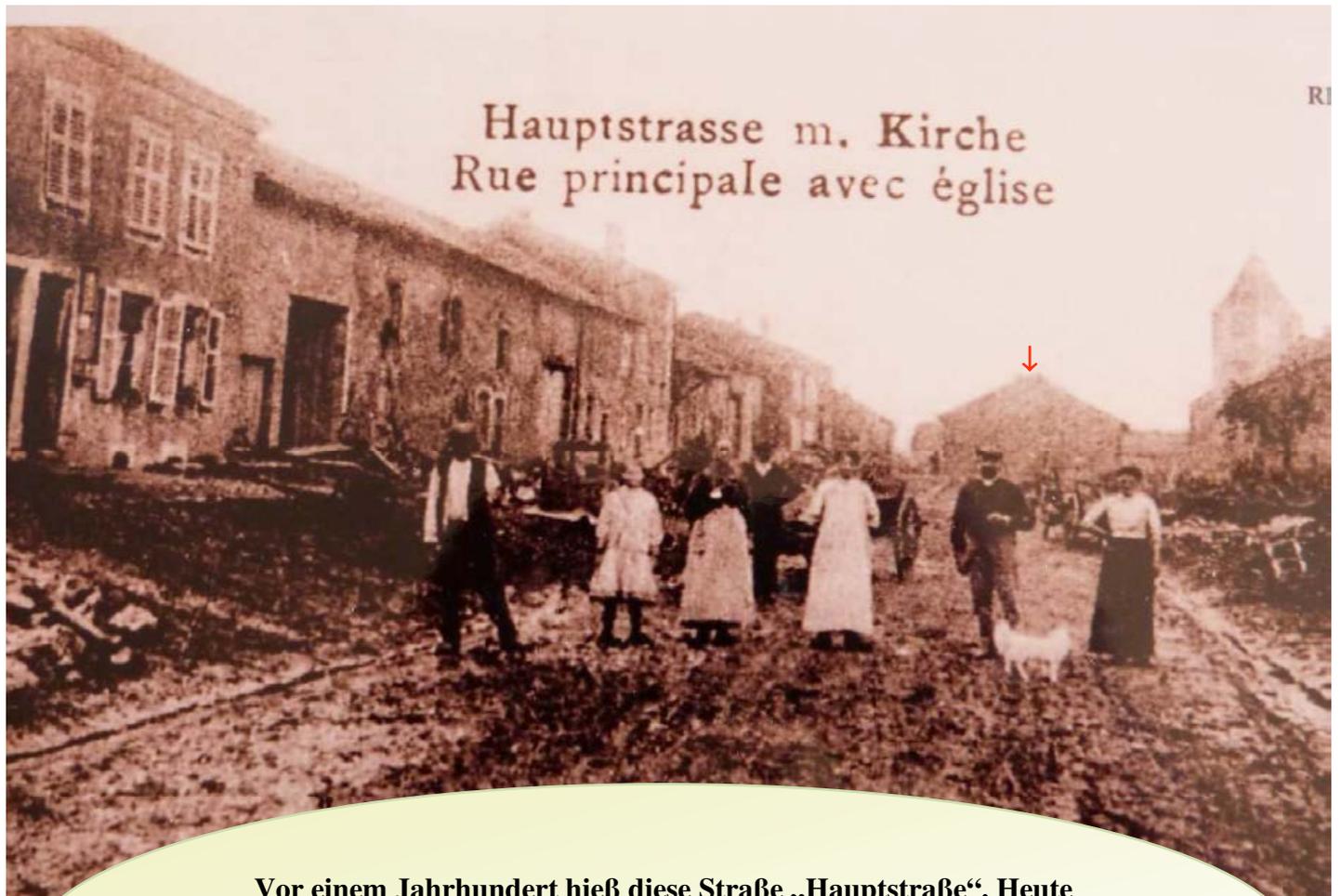
0800 807 018 GRATUIT depuis un poste fixe



Donnons ensemble une nouvelle vie à nos produits.

CHEZ VOUS, TOUS
LES EMBALLAGES
SE TRIENT

Ungewöhnliches und Denkwürdiges



**Vor einem Jahrhundert hieß diese Straße „Hauptstraße“. Heute heißt sie „Straße zum Weiher“, sie hat eine erstaunliche Verwandlung erfahren!!!
Das Gebäude im Hintergrund (roter Pfeil) war das Molkerei-Schul-Zentrum. Es wurde in den 70er Jahren abgerissen.**

